

## **Bürgerantrag auf Umbenennung der Richard-Wagner-Straße**

vom 26.07.2022

„Sehr geehrter Herr Berger,

ich beantrage hiermit die Umbenennung der Richard-Wagner-Straße in Bremen.

Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt, Ihnen diese Email zu schicken.

Ich wohne in Bremen im schönen Schwachhausen in der Richard-Wagner-Straße und leider ertappe ich mich immer wieder dabei, wie unwohl ich mit dem Straßennamen fühle.

Es ist ohne Zweifel richtig, dass Richard Wagner ein großer Komponist war und die moderne Musik nachhaltig beeinflusst hat.

Aber ob man eine Straße nach einem bekennenden Antisemiten benennen muss? Dass man eine Straße nach einem Menschen benennt, der sich zu folgendem bekannt hat:

„Dass ich die jüdische Rasse für den geborenen Feind der reinen Menschheit und alles Edlen in ihr halte: Dass namentlich wir Deutschen an ihnen zu Grunde gehen werden, ist gewiss, und vielleicht bin ich der letzte Deutsche, der sich gegen den bereits alles beherrschenden Judaismus als künstlerischer Mensch aufrecht zu erhalten wusste“.

Ich finde dieses Zitat erschreckend und abstoßend. Und es ist leider nur eines von vielen. Ich denke man sollte gerade in der heutigen Zeit ein Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus, etc setzen. Ich denke auch, dass man hier handeln muss.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name für den Sitzungstermin veröffentlicht wird, sollte sich der Beirat sich mit dem Antrag befassen.

Über eine zeitnahe Rückmeldung freue ich mich und verbleibe mit freundlichen Grüßen“

Björn Wodarz